

Pressemitteilung:

Olympisches Dorf von 1936 schließt Besuchersaison mit positiver Bilanz ab - letztes Wochenende für Besichtigungen

Elstal, den 28.10.2011: Die DKB Stiftung für gesellschaftliches Engagement hat zum Ende der sechsten Besuchersaison im ehemaligen Sportlerdorf in Elstal eine positive Bilanz gezogen. **Stiftungsvorstand Martin Honerla** sagte. „Anlässlich des 75jährigen Bestehens des Olympischen Dorfes haben wir im August Sportveranstaltungen und eine Sonderausstellung organisiert, die auf große Resonanz gestoßen sind. Rund 25.000 Personen haben in diesem Jahr das Flächendenkmal besucht. Besonders erfreulich ist, dass über 5.000 Besucher an unseren geführten Rundgängen teilgenommen haben.“ Das Olympische Dorf ist jedes Jahr vom 1. April bis zum 31. Oktober geöffnet. Von 2006 bis 2010 sind durchschnittlich 20.000 Besucher im Jahr nach Elstal gekommen.

Zum **75jährigen Jubiläum** des Olympischen Dorfes (vom 6. bis 14. August) waren Eintritt und Führungen kostenlos. Neben Architekturführungen in der Schwimmhalle, deren Rohbau und Dach jetzt saniert sind, gab es Prominentenfußball, Lesungen, Turnvorführungen sowie sportliche Aktivitäten zum Mitmachen. Fast 4.000 Personen besuchten die Sonderausstellung „Die zwei Seiten einer Medaille“. Sie zeigte die Spiele von 1936 einerseits als ein Fest der Sportbegeisterung, andererseits als trügerische politische Inszenierung. Ausgestellt waren 150 Exponate wie einzigartige Bilddokumente, Drucksachen, Olympische Diplome und Medaillen, philatelistische Kostbarkeiten, Sportlerkleidung, Tonaufnahmen und Filme.

Die **Saison endet an diesem Wochenende**. Bis zum Reformationstag (31.10.) können noch alle Interessierte das Gelände von 10.00 bis 18.00 Uhr besuchen. Die historischen Führungen finden um 12:00 Uhr und um 15:00 Uhr statt. Erst am 01. April 2012 öffnet das denkmalgeschützte Areal dann wieder seine Pforten.

Das Olympische Dorf wurde für ca. 4.000 männliche Athleten der XI. Olympischen Sommerspiele von 1936 in Berlin errichtet. Anschließend dienten die Gebäude als Kaserne eines Infanterielehrregiments der Wehrmacht. Nach dem 2. Weltkrieg bis 1992 nutzten das Gelände Einheiten der Roten Armee. Seit Dezember 2005 ist die DKB Stiftung für gesellschaftliches Engagement Eigentümerin des Areals. Schon im April 2006 machte sie das Gelände zugänglich und führte regelmäßige Öffnungszeiten ein.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.dkb-stiftung.de.

Presseanfragen:

Jens Becker

DKB Stiftung für gesellschaftliches Engagement

Tel.: 033094 - 700 256

E-Mail: presse@dkb-stiftung.de